

WIR FORDERN: INVESTITIONEN UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN

Faire und verlässliche Einkommen, Beschäftigungssicherheit und gute Arbeitsbedingungen sind für weit über 90% der Beschäftigten bei Galeria Karstadt Kaufhof existenziell. Das zeigen die Zwischenergebnisse der ver.di-Befragung, an der sich bereits nach vier Tagen knapp 4.000 Beschäftigte beteiligt haben. Fortschritte gab es bei den Verhandlungen zum Gesundheitstarifvertrag und der Beteiligung am Zukunftskonzept. So gibt es erste Prozessbeschreibungen zur Beteiligung der gesetzlichen Interessenvertretungen, von ver.di und der Bundestarifkommission an der **Entwicklung eines tragfähigen Zukunftskonzepts**.

Die Zwischenergebnisse sind auch in anderer Hinsicht eindeutig: 75% der Befragten wollen mehr Fachpersonal und dadurch eine höhere Beratungsqualität. Und 84% der Befragten fordern eine höhere Personalbemessung in der Fläche. Hier zeigt sich, dass nicht nur die Beratungsqualität ein wichtiges Thema ist. Es ist auch mehr Personal nötig, damit die Beschäftigten gute und gesunde Arbeitsbedingungen haben, die sie nicht krankmachen.

Die Antworten der **Arbeitgeber** in den Verhandlungen vom Montag waren demgegenüber wie ein Schlag ins Gesicht: Sie **verweigerten Investitionen** in die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft, hielten am Personalabbau fest und forderten Gehaltsverzicht für die nächsten zwei Jahre.

Obwohl die Verhandlungen mit den Vermietern und Verpächtern zur Senkung der Mieten über die Sitzung



Protestaktion in der Kölner Innenstadt

Foto: ver.di

des Gläubigerausschusses hinaus weiterlaufen, will die Arbeitgeberseite bei den Tarifverhandlungen einen schnellen Abschluss und baut Druck auf. Dabei glänzt sie mit Phantasie- und Perspektivlosigkeit. Das sind keine Grundlagen für die Zukunft von Galeria Karstadt Kaufhof. So zeigt man gegenüber den Beschäftigten keinen Respekt!

Öffentlicher Druck zeigte Wirkung

ver.di und die Mitglieder der Bundestarifkommission (BTK) sagen klar: Flexibilität ist keine Einbahnstraße und darf schon gar nicht zu Lasten der Beschäftigten gehen. Wir halten an unseren Positionen fest und fordern Investitionen in eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft.

Die BTK hat am Dienstagmorgen **in einer öffentlichen Aktion deutlich gemacht**, dass man so nicht mit Beschäftigten umgehen kann, die seit Jahren das Unternehmen am Laufen halten. In einem Demonstrationszug von der ehemaligen Kaufhof-Hauptverwaltung in die Kölner Innenstadt zeigten sie lautstark, was sie vom Umgang der Arbeitgeberseite halten und

